

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 31. März 2009

Nr. 2009/589

### **Wirtschaftsförderungsgesetz vom 22. September 1985 Greater Zurich Area (GZA), Beitrag des Kantons**

---

#### **1. Ausgangslage**

Mit Beschluss Nr. 447 vom 5. März 2002 hat der Regierungsrat den Beitritt zur Stiftung Greater Zurich Area (GZA) für eine Dauer von vorerst zwei Jahren beschlossen und mit RRB Nr. 2004/896 vom 27. April 2004 um weitere zwei Jahre verlängert. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass im Anschluss daran eine Fortführung der Zusammenarbeit mit GZA überprüft werden muss. Der Kantonsbeitrag beträgt jährlich 133'400 Franken, dies entspricht 1.50 Franken pro Einwohner für jenen Teil des Kantons Solothurn, welcher – nach Definition der GZA – innerhalb einer Stunde von Zürich-Kloten aus erreichbar ist.

Die GZA versteht sich als Promotorin eines Wirtschaftsraumes Greater Zurich Area im Ausland, indem sie dieses "Produkt" mit einem Marketingauftritt nach aussen vertritt. Sie unterstützt internationale Unternehmen bei der Evaluation möglicher Firmenstandorte und der Ansiedlung innerhalb der GZA. Interessierte Firmen werden in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungsstellen der Kantone, Städte und Gemeinden zur Ansiedlung animiert. Die Akquisition von ausländischen Unternehmen erfolgt mit einer Gewichtung von rund 40 % in den USA, 40 % in Europa, 20 % in Asien. Die eigentliche Ansiedlung wird von den entsprechenden GZA-Standorten selbst bearbeitet.

Die GZA-Stiftung funktioniert als "private-public-partnership". Seitens der öffentlichen Stifter gehören ihr zurzeit die Kantone Aargau, Zürich, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, Schwyz und Solothurn, sowie die Städte Zürich und Winterthur an. Der Kanton Solothurn ist Teilmitglied. Unter den privaten Stiftern finden sich namhafte Firmen wie z.B. ABB, UBS, CS, Swiss RE, Implenia, usw. Das Stiftungspräsidium obliegt von Amtes wegen der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, zurzeit Regierungsrätin Rita Fuhrer. Den übrigen Kantonen steht ein Sitz im Stiftungsrat zu, den die Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Solothurn inne hat.

Operativ werden die Zielsetzungen der Stiftung durch die GZA AG wahrgenommen. Als Beratungsgesellschaft ist diese zu 100 Prozent im Besitz der Stiftung und unterhält mit einem Jahresbudget von rund 4 Millionen Franken ein Team von etwa elf Mitarbeitenden in Zürich. Die ausländischen Marktaktivitäten werden durch mehrere länderspezifische Mandatsträger auf Teilzeitbasis unterstützt.

#### **2. Beurteilung der Aktivitäten aus kantonaler Sicht**

Zum Zeitpunkt der Beitrittsklärung des Kantons Solothurn 2002 befand sich die GZA in einer Aufbau- und Orientierungsphase, die mit einer Strategieanpassung abgeschlossen wurde. Die Umsetzung

der Ende 2002 eingeleiteten Strategieanpassungen, vom langfristig orientierten Cluster-Marketing zu einer fokussierten Marketing- und Akquisitionsstrategie, zeigt – für die GZA – in der Zwischenzeit erfreuliche Wirkungen.

Die GZA führt mit interessierten Unternehmen Beratungsgespräche und definiert diejenigen, die in eine engere Standortwahl einbezogen werden können. Dies sind sogenannte Leads, also Unternehmen, die ein konkretes, ernsthaftes Interesse bekunden, sich in der GZA anzusiedeln und/oder Geschäftsstrukturen aufzubauen, und die zur Schaffung und/oder Sicherung von zusätzlichen Arbeitsplätzen und/oder Steueraufkommen führen. Diese Leads werden nach klaren Regeln an die Kantone/potentiellen Standorte zur Bearbeitung weitergereicht. Der Kanton Solothurn hat sich während den vergangenen zwei Jahren aktiv bei 52 von total 195 Leads der GZA mit einer Projekteingabe beteiligt. Davon ist heute noch rund die Hälfte der Projekte aktuell.

Die GZA selbst findet sich nach der Mandatierung der Osec, nun neu auch als Standortpromotionsorganisation Schweiz, in einer Phase der Repositionierung. An den regelmässigen Koordinationssitzungen der GZA wurde beschlossen, dass die GZA deren Mitglieder bei der Osec vertritt und Interessensbekundungen seitens Investoren ebenfalls wie eigene Leads bearbeitet. Darüber hinaus wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das analog zum Vorgehen des Kantons Solothurn, die auf Firmenwissen basierende Kompetenz stark erhöhen soll.

Unbestrittenermassen profitiert der Kanton Solothurn stark davon, dass er im Ausland als Teil der GZA überhaupt wahrgenommen wird. Dies vor allem auch über die Netzwerke der privaten Stiftungspartner. Zudem konnten die grösseren Entwicklungsgebiete des Kantons (Grenchen Süd, Oensingen, Olten-Südwest, Sultex Park, Solothurn West) über die GZA in die international relevanten Märkte getragen werden. Die regelmässige Information einer wachsenden Anzahl potenzieller Investoren und Netzwerkpartner mittels ZÜRICH Magazin und Newsletter "Insight" sowie die intensivierete, internationale Medienarbeit, trugen wesentlich zur stärkeren Wahrnehmung der GZA, und damit auch indirekt und in proportionalem Masse des Kantons Solothurn, im In- und Ausland bei.

### **3. Erwägungen**

Nach über sechsjähriger Mitgliedschaft kann festgestellt werden, dass sich deren Nutzen für den Kanton Solothurn praktisch auf die Wahrnehmung "als ein Teil des Wirtschaftsraumes Zürich zu sein" beschränkt. Ansiedlungen, was ja ursprünglich im Vordergrund der Mitgliedschaft stand, konnten trotz verschiedenster Anfragen seitens der GZA in nur einem Fall realisiert werden. Ansiedlungen konzentrieren sich mehrheitlich auf Zürich selbst, sowie Schaffhausen und Schwyz. Daraus abgeleitet muss nicht unbedingt die Frage einer weiteren Mitgliedschaft im Vordergrund stehen. Vielmehr muss die Art der zukünftigen Zusammenarbeit sowie das Kosten-/Nutzen-Verhältnis überprüft werden. Der Kanton Solothurn überprüft seine Kooperationspartnerschaften laufend und ist bestrebt, diese in eine zukunftsgerichtete Strategie einzubinden.

Deshalb hat auf Einladung und unter der Leitung von Frau Landammann Esther Gassler die mit RRB NR. 2008/985 vom 3. Juni 2008 geforderte Aussprache mit ausgewählten Vertretern aus Wirtschaft und Politik der im GZA-Perimeter liegenden Region Olten-Gösgen-Gäu über deren bisherigen Erfahrungen und Nutzen am 12. Dezember 2008 stattgefunden. Trotz der äusserst bescheidenen Resultate an Ansiedlungen, welche aus GZA-Aktivitäten herrühren, wurde einhellig die Meinung vertreten, dass der Kanton Solothurn bzw. die Wirtschaftsförderung den neu eingeschlagenen pro-

aktiven und integrativen Kurs gegenüber der GZA beibehalten und die Mitgliedschaft erneuert werden soll. Unter dem Eindruck der sich manifestierenden Finanz- und Wirtschaftskrise sei es nicht angebracht, diesen Beitrag zum falschen Zeitpunkt zu sparen und dadurch möglicherweise gegenwärtig aussichtsreiche Projekte zu gefährden.

#### 4. **Beschluss**

Gestützt auf § 7 des Wirtschaftsförderungsgesetzes vom 22. September 1985 (BGS 911.11)

- 4.1 Der Stiftung "Greater Zurich Area" wird für das Jahr 2009 ein Beitrag aus dem Globalbudget des Amtes für Wirtschaft und Arbeit in Aussicht gestellt. Der Jahresbeitrag beträgt 133'400 Franken. Darin eingeschlossen ist der Kostenanteil von 15'500 Franken an die Landeswerbung OSEC (RRB Nr. 2009/164 vom 27. Januar 2009) für die Region Olten-Gösgen-Gäu. Dieser wird direkt an die OSEC bezahlt, womit sich der Nettobeitrag an GZA auf 117'900 Franken reduziert.
- 4.2 Der jährliche Beitrag kann nur ausbezahlt werden, sofern der Wirtschaftsförderung die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- 4.3 Der Kanton Solothurn hat weiterhin Einsitz im Stiftungsrat und wird vertreten durch die Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes.
- 4.4 Die Wirtschaftsförderung wird mit dem Vollzug beauftragt und hat die Interessen des Kantons Solothurn zu vertreten.



Andreas Eng  
Staatschreiber

#### **Verteiler**

Volkswirtschaftsdepartement (2)  
Amt für Wirtschaft und Arbeit (6)  
Finanzdepartement  
Kantonale Finanzkontrolle  
Beirat Wirtschaftsförderung (4; Spedition AWA/WF)  
Stiftung Greater Zurich Area, Limmatquai 112, 9001 Zürich